



Hotels und Restaurants

Marktplatz

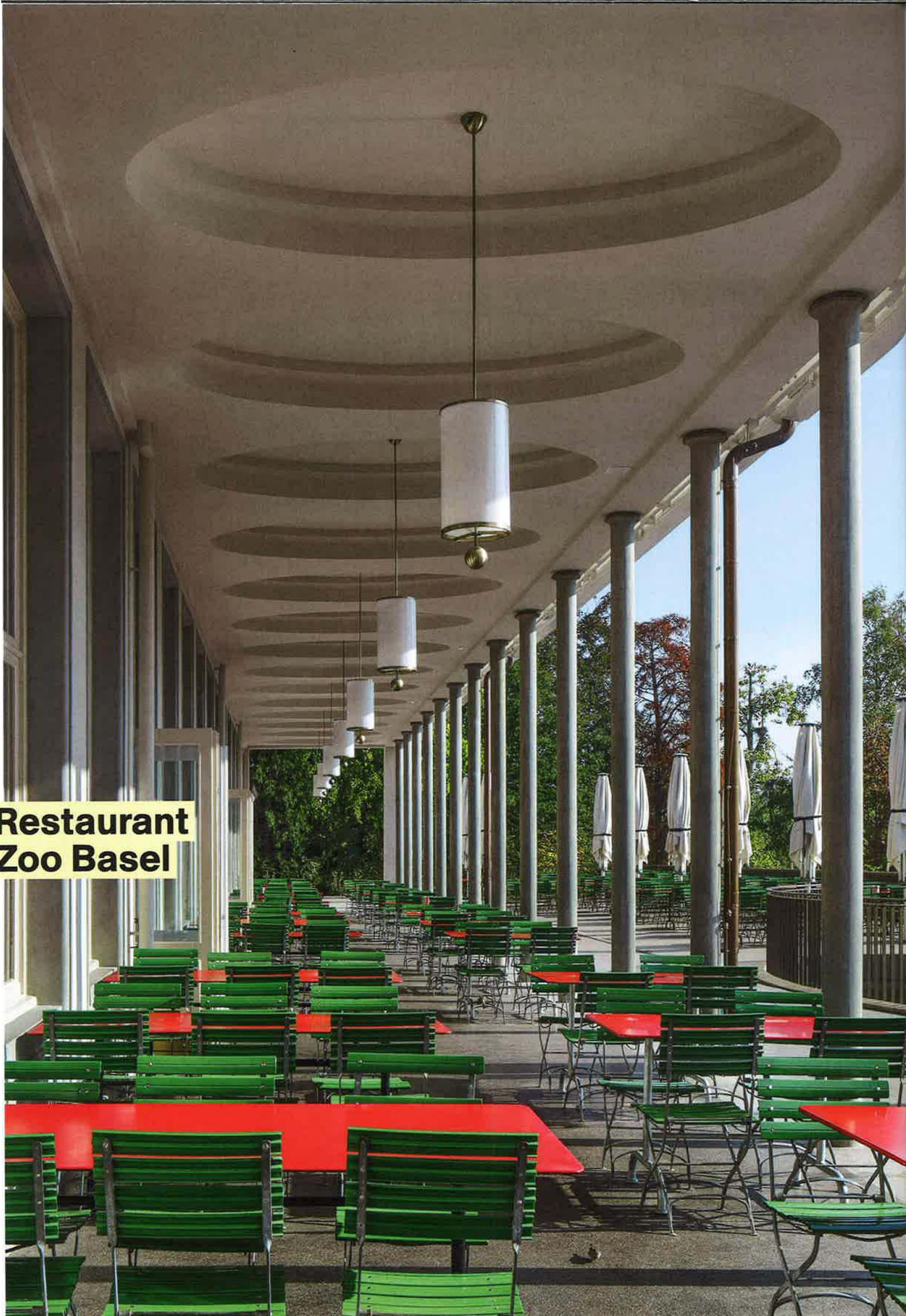
Licht

Büro-
einrichtung
und IT

Boden
und Wand

Brandschutz

**Restaurant
Zoo Basel**



Flubacher-Nyfeler + Partner Architekten haben das Restaurantgebäude von Heinrich Flügel im Zoo Basel umgebaut und erweitert. Eine Raumschicht ermöglicht die Trennung von Picknickzone und Restaurantterrasse.

Charakter gestärkt und mutig ergänzt

Von Lukas Bonauer (Text) und

Flubacher-Nyfeler + Partner Architekten (Bilder)

Das Restaurantgebäude, im Inventar schützenswerter Bauten der Denkmalpflege Basel-Stadt vermerkt, liegt etwa in der Mitte der Zolli-Anlage und wurde 1935 vom Architekten Heinrich Flügel als Gesamtkonzeption mit Verpflegung, Unterhaltung – Theater, Kino, Kegelbahn – und Musikpavillon errichtet.

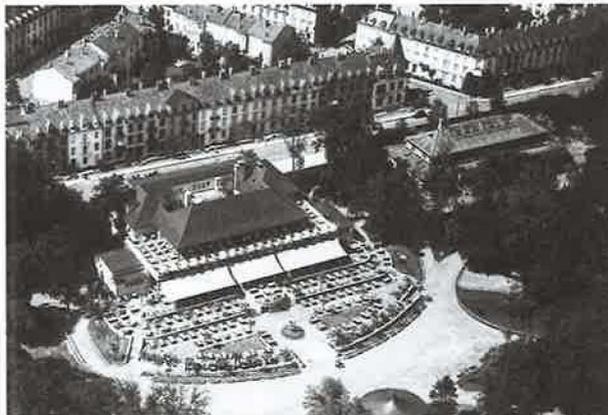
Behutsamer Umgang mit bestehender Substanz

Der Umbau stärkt den Ausdruck des Flügelbaus mit seinen speziellen Qualitäten und erweitert das Gebäude durch präzise, einen Mehrwert generierende Eingriffe. Er geht behutsam mit der bestehenden Substanz um und wertet diese auf. Der für den Besucher zugängliche Bereich bleibt in seiner Gestaltung erhalten und wird sanft erneuert. Die gewünschte Trennung der Picknickzone und Terrasse des Restaurants wird durch eine Neuinterpretation des Sockels als neue Raumschicht vor dem Hauptbau erreicht. Eine zentrale grosszügig gewendelte Treppe verbindet die Gartenebene mit der Restaurantterrasse. Um ein Sockelgeschoss mit aufgesetztem Gelände zu umgehen, verkleidet eine Membrane gleich eine Schicht aus einbrennlackierten Stahlstäben oder Staketten den gesamten Sockel. Die über-

lagert strukturierte Schicht besteht aus insgesamt drei Abschnitten und jeweils versetzt zueinander stehenden Stäben. Dieses unregelmässig taktierte Wechselspiel zwischen Durchsicht und Füllung kombiniert mit der Filigranität der Stäbe bewirkt eine beinahe textile Wirkung. Ein den Sockel umgebender Schleier, der die Massivität des Bestandes kontrastiert und der Gesamterscheinung etwas Verträumtes mitgibt, was wiederum eine Verbindung zum anliegenden Grün schafft.

Die Neugestaltung der Umgebung stellt neue und ehemalige Sichtbezüge zum Spielplatz und bis weit in die Tiergehege (wieder) her. Alle direkt anschließenden Aussenräume sind funktional miteinander

Die beliebten «Zolli»-Gartentische und -stühle sind saniert worden.



Luftaufnahme von 1933.

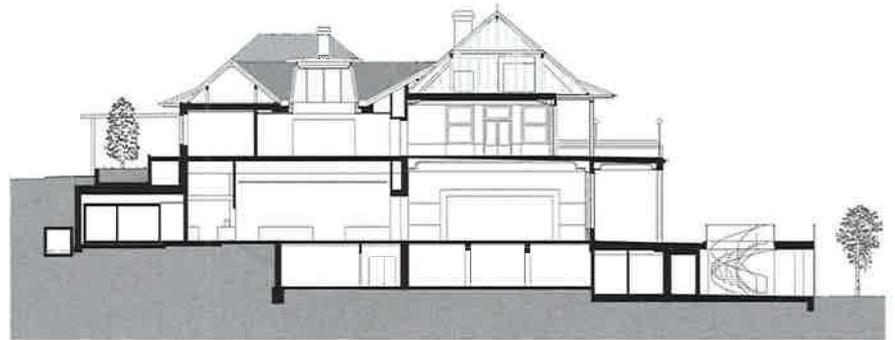
verwoben. Die offene Picknickzone wird durch ein neues Baumraster bespielt und lädt als eigenständiger Ort mit Take-Away Pavillon zum Pausieren und Verweilen ein.

Auch im Innern wurde die Eingriffstiefe präzise ausgelotet. Das Selbstbedienungsrestaurant wirkt durch grosse seitliche Panoramafenster offener und heller. Zusammen mit dem neu entwickelten Mobiliar entsteht eine familiäre, freundliche Atmosphäre, welche sich an die 1930er-Jahre anlehnt.

Den alten Charme wiederbelebt

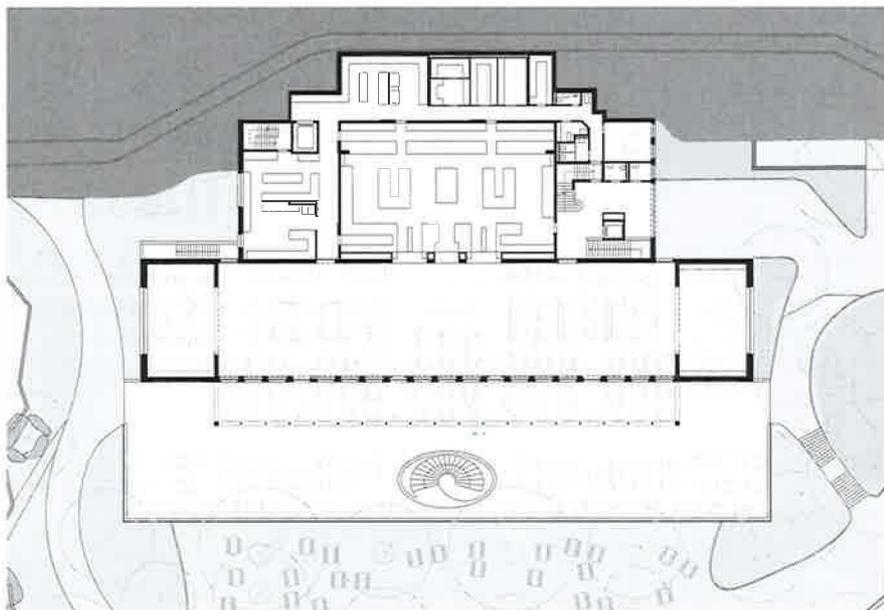
Der Saal im Parterre erstrahlt dabei in neuen Farben, eine neue Beleuchtung sorgt für Helligkeit und neue Tische, Stühle und Bänke bieten eine gepflegte Erscheinung. Zudem ist die Akustik im Restaurant entschieden verbessert worden und grosse Panoramafenster geben den Blick frei auf die entstehende Elefantenanlage. Der Charme des beliebten Zolli-Restaurants ist mit der Renovation aber keineswegs verloren gegangen: Die beliebten Zolli-Gartentische und Stühle sind saniert und die grossen Fenster, die alten Decken und die Raumstruktur erhalten worden.

Der grosse Saal konnte durch die Neupositionierung der WC-Anlagen sogar noch vergrössert und mit



einer Kinderspielecke ergänzt werden. Das gesamte Restaurant ist rollstuhlgängig und die Ein- und Abgänge sind stufenlos passierbar. Das Restaurant kann neu seitlich vom Vogelhaus und frontal von der Terrasse her kommend betreten werden. Als Neuerung enthält der Selbstbedienungssaal einen bedienten Bereich, während der vormals bediente Bereich im 1. Stock in einen Zolli-Saal sowie ein Foyer (mit grossem Oblicht) für Anlässe aller Art umgestaltet worden ist. Dieser erweiterte Zolli-Saal ist für einen festlichen Grossanlass oder unterteilbar für unterschiedlich grosse Veranstaltungen nutzbar. Über eine von Osten erschlossene Eingangshalle und die geöffnete Treppenanlage ist die Event-Ebene im Obergeschoss erreichbar. ●

Schnitt



Erdgeschoss

Bautafel

Architekten Flubacher-Nyfelner + Partner Architekten AG, Basel
Gastroplanung ETB Edinger Tourismusberatung, Innsbruck (A)
Bauingenieur Lüem AG, Basel
Elektroplanung Selmoni AG, Basel

HLKK (+ Koord.) Tebit AG, Binningen
Sanitärplanung Sanplan AG, Liestal
Brandschutz A+F Brandschutz GmbH, Basel
Akustik Ehrensam & Partner AG, Pratteln





Um ein Sockelgeschoss mit aufgesetztem Geländer zu umgehen, verkleidet eine Membrane den gesamten Sockel.

Der Saal im Parterre erstrahlt in neuen Farben, eine neue Beleuchtung sorgt für Helligkeit, und neue Tische, Stühle und Bänke bieten eine gepflegte Erscheinung.

Ein neues Baumraster bespielt die offene Picknickzone als Ort mit Take-away-Pavillon.

